

Genossenschaft statt Gentrifizierung – 10 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG

**Einladung zur Pressekonferenz am 27.01.2010, 14 Uhr im Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“,
Buchholzer Straße 16, 10437 Berlin:**

Berlin, 13. Januar 2010. Vor zehn Jahren, am 27.01.2000, schlossen sich 51 Mieter der Wohnanlage Bremer Höhe in Prenzlauer Berg zu einer Genossenschaft zusammen. Sie erwarben „ihre“ 500 Wohnungen und sanierten sie gemeinsam. Bis zum Sanierungsende 2003 war die Mitgliederzahl auf über 300 angewachsen, heute sind es mehr als 600.

Die spektakuläre Gründungsphase wurde von der politischen Öffentlichkeit und Presse intensiv reflektiert und begleitet. Der Tenor war: Genossenschaften sind eine wichtige Säule einer ausgewogenen sozialen Stadtentwicklung. Sie haben Mieten dämpfende Wirkungen und verfügen über Identität stiftende und Sozialräume stabilisierende Strukturen.

Jedoch weigert sich die Berliner Landesregierung seit Jahren, Wohnraumpolitik weiterhin als Handlungsfeld anzuerkennen. Außer dem Ausverkauf landeseigener Wohnungsbestände und dem Propagieren von Eigentumsprojekten für Wohlhabende fehlt es dem Senat an Konzepten für eine nachhaltige und soziale Wohnungspolitik. Erst in jüngster Zeit flammen die Diskussionen um steigende Mieten, die damit verbundene Gentrifizierung und die wachsende Auseinandersetzungen in den Berliner Kiezen wieder auf.

Die WBG „Bremer Höhe“ eG ist ein sehr lebendiges Beispiel dafür, wie die Ergebnisse einer künftigen Stadt- und Mietenpolitik aussehen sollten. Mittlerweile hat die Genossenschaft Wohnungsbestände ohne weitere Förderung in Berlin Lichtenberg, Friedrichshain und Schöneberg erworben und saniert. Alle Bestände sind voll vermietet, die Durchschnittsmieten liegen unter den Mittelwerten des Berliner Mietspiegels. Seit 1. Januar 2010 ist die „Bremer Höhe“ eG Eigentümerin von ca. 70 Wohnungen des ehem. Stadtguts Hobrechtsfelde, das in den nächsten Jahren zu einem „Erneuerbare-Energien-Dorf“ entwickeln wird. Die „Bremer Höhe“ eG ist ein Dach für alternative Wohnprojekte, auch eine sich selbst organisierende Wagenburg gehört dazu. Seit Ende 2009 befindet sich auf dem Dach des Bestandes in der Lichtenberger Bornitzstraße 23-37 die größte geschlossene Photovoltaikanlage auf einem Berliner Wohnhaus. Alle Bestände werden mit Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (BHKW) oder Solarenergie versorgt.

Mitglieder unserer Genossenschaft haben die Entwicklung der „Bremer Höhe“ eG in einer Festschrift niedergeschrieben, ein Porträt einer lebendigen Gemeinschaft. Es ist ein Miteinander entstanden, „das nicht nur preisgekrönt ist, sondern auch in allen Diskussionen über die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements eine beispielhafte Rolle spielen sollte.“, so Bundestagsvizepräsident Dr. Wolfgang Thierse im Vorwort zu der Festschrift, die in diesen Tagen erscheint.

Wir würden uns freuen, wenn wir und Dr. Wolfgang Thierse Ihnen am 27. Januar 2010 um 14.00 Uhr in unserem Gemeinschaftsraum „Bremer Höhle“ in der Buchholzer Straße 16 die Festschrift präsentieren und Ihre Fragen beantworten können.

Ulf Heitmann
Vorstand

Dr. Barbara König
Vorstand

Kontakt:

WBG „Bremer Höhe“ eG
Schönhauser Allee 59 b
10437 Berlin
Tel. 030 446 776 0 oder per [E-Mail](#)

Fotomaterial: [Zusammen stark](#), [Photovoltaikanlage](#), [Baumpflanzaktion](#) (andere auf Anfrage)
Leseproben Festschrift: [Titel](#), [1-9](#), [11](#), [45](#), [59](#), [65](#), [69](#), [73](#), [91](#), [103](#), [124](#), [130](#)